



IWA OutdoorClassics 2015: Airsoft-Waffen sind echten Waffen täuschend ähnlich nachgebildet.

Nicht nur Waffen

Bei der 42. IWA OutdoorClassics 2015 in Nürnberg wurde eine Reihe von Innovationen präsentiert, darunter mechanische und elektronische Waffensicherungssysteme.

Es gibt keinen Grund, die Tausenden von Jägern und Sportschützen in Bayern zu kriminalisieren“, sagte der bayerische Innenminister Joachim Herrmann am 6. März 2015 bei der Eröffnung der 42. IWA OutdoorClassics in Nürnberg. Wohl aber gelte es, den illegalen Waffenbesitz zu bekämpfen und den Missbrauch von Waffen zu verhindern. Dazu gehöre die sichere Aufbewahrung von Waffen. Es gelte, das Waffenrecht für neue technische Entwicklungen auf diesem Gebiet zu öffnen.

Wenn technische Sicherungssysteme wie etwa biometrische Versperr- oder Blockiersysteme für Schusswaffen mit den herkömmli-

chen Sicherungssystemen, Waffenschrank oder Tresor, vergleichbar seien, sollten auch diese Möglichkeiten im Waffenrecht Berücksichtigung finden. Nicht jedoch sei an eine Verschärfung des Waffenrechts oder an sonstige einengende Bestimmungen gedacht.

Das Nationale Waffenregister (NWR) sei als zentrale Datenbank für Schusswaffen



Batteriebetriebenes Einrad: Für Patrouillen angeboten.

bereits jetzt sehr hilfreich für die Sicherheitsbehörden. Im Endausbau solle es den Lebenslauf einer Schusswaffe von der Herstellung über den Handel bis zum Endbesitzer und letztlich bis zur endgültigen Vernichtung abbilden. Damit werde es gelingen, den illegalen Waffenbesitz mittelfristig weiter einzuschränken.

Von Herstellern in Deutschland wurden nach vorläufigen Schätzungen des statistischen Bundesamtes im Jahr 2014 Jagd- und Sportwaffen sowie entsprechende Waffenteile im Wert von etwa 198 Millionen Euro produziert. Durch Embargobestimmungen hat sich dieser Wert gegenüber 2013 um etwa 10 Prozent verrin-

gert; der Export ist um 26 Prozent eingebrochen. Das gesamte Handelsvolumen, das von den rund 1.500 Waffenfachhändlern und Büchsenmachern in Deutschland abgedeckt wird, also einschließlich Bekleidung, Optik und Outdoor-Ausrüstung, lag 2014 bei rund 700 Millionen Euro.

Die klassischen Waffen für Jagd und Schießsport, samt der Ausrüstung und ergänzt um das Sammeln von Waffen, bilden den Kern der internationalen Waffenausstellung.

Dazu kommen Bogen, Armbrüste, Optik und Elektronik. Ein weiteres Segment sind die „Nature Activities“, wie Outdoor-Ausrüstung, Bekleidung und Campieren.



Verschießt Pfeffer: Einsatzwaffe mit integriertem Ziel-Laser.

Die dritte große Gruppe bildet der persönliche Sicherheitsbedarf („Protecting People“), wobei das Angebot der Aussteller auch den Bedarf von Sicherheitsbehörden an Dienstwaffen und -bekleidung einschließt.

Der Gebrauch von Einsatzmitteln wie Schlagstöcken wurde auf einer „Demonstration-Area“ vorgeführt. Im Rahmen eines Fachforums wurden Vorträge vornehmlich zu Rechtsfragen abgehalten.

Sichere Aufbewahrung.

Barbara Kluge vom Bundesministerium des Innern berichtete über Überlegungen zur Änderung des deutschen Waffenrechts. Verschärfungen seien nicht geplant, wohl aber legislative Änderungen bei der sicheren Aufbewahrung. § 36 des deutschen Waffengesetzes (dWaffG) soll für technische Lösungen offen gestaltet werden; keine Festlegung auf bestimmte Schließsysteme (Schlüssel, Zahlenschloss, Biometrie), sondern Abstellen auf ein „ausreichendes Sicherheitsniveau“, mit einer Besitzstandswahrung als Übergangslösung. Ferner ist angedacht, die Strafverzichtsregelung (Amnestie) des § 58 Abs. 8 dWaffG für illegal besessene Waffen und Munition für eine bestimmte Zeit zu reaktivieren. Illegale Waffen sollen vom Markt

genommen und nach Überprüfung, ob damit Straftaten begangen wurden, im Regelfall vernichtet werden.

Beabsichtigt ist auch, die doppelte Zuverlässigkeitsprüfung nach dem WaffG und den Jagdgesetzen aufzuheben. Jagdbehörden sollten nur mehr die jagdrechtliche Komponente überprüfen. Zwischen Jagd- und Waffenbehörden soll eine Unterrichtungspflicht eingeführt werden, beispielsweise dahingehend, dass das Bedürfnis zum Führen von Jagdwaffen nicht mehr vorliegt, wenn die Jagd nicht mehr ausgeübt wird. Ansonsten ist nur mehr an die Behebung handwerklicher Fehler im Waffengesetz gedacht.

IWA 2015

Outdoor-Messe

Bei der vom 6. bis 9. März 2015 im Messezentrum Nürnberg abgehaltenen 42. *IWA OutdoorClassics* haben 1.383 (2014: 1.336) Aussteller ihre Produkte für Jagd und Schießsport, Outdooraktivitäten sowie zivilen und behördlichen Sicherheitsbedarf vorgestellt.

Die ideellen Träger der Veranstaltung sind der Verband der Hersteller von Jagd-, Sportwaffen und -Munition (JSM) sowie der



Stand des „Nationalen Waffenregisters“ des deutschen BMI.

Innovationen. Die österreichische Firma *Voere* (www.voere.com) stellte das Gewehr X3 vor, das Ende 2015 auf den Markt kommen wird und bei dem die Zündung der Patrone durch einen Laserstrahl erfolgt. Die Hochleistungs-Laser-Diode ist ebenso wie die als Stromquelle dienende Batterie im Verschluss untergebracht.

Die Zündung über den Laser erfolgt anders als durch einen Schlagbolzen vibrationsfrei, was die Präzision der in den Kalibern .308 Winchester bis .408 CT erhältlichen Schusswaffe erhöht. Allerdings sind spezielle Zündhütchen erforderlich, die etwa für Wiederlader über das Unternehmen bezo-

gen werden können. *Steyr Mannlicher* (www.steyr-mannlicher.com) produziert die 2014 als Prototyp vorgestellte Reset Action nunmehr in Serie. Dabei handelt es sich um ein elektronisches, von Sensoren gesteuertes System, das ein gespanntes Gewehr automatisch entspannt und sichert, wenn die Waffe aufgerichtet oder seitlich gekippt wird oder – neu gegenüber dem Prototyp – zu Boden fällt. Dadurch soll verhindert werden, dass sich bei einem Sturz des Schützen oder aus Unachtsamkeit aus der Waffe ein Schuss löst. Wird die gespannte Waffe aufgerichtet, macht eine rote LED-Leuchte den Schützen auf die von der Waffe ausgehende Gefahr aufmerksam. Reagiert der Schütze nicht, erfolgt der Vorgang des Entspannens und Sicherns. Die zum Betrieb des Systems erforderliche Batterie hält etwa zehn Jahre.

Das ebenfalls 2014 vorgestellte Schießkino, das die Verhältnisse bei einer Riegeljagd simuliert, kann im Schießzentrum Wiener Neustadt oder in einer mobilen Version gemietet werden. Da Gefahrensituationen wie das Treiben, Auftauchen von Hunden oder ein fehlender Kugelfang eingeblendet werden, dient das Schießkino auch dem Sicherheitstraining. Fehler, die dem Schüt-



Gewehr X3: Die Zündung der Patrone erfolgt vibrationsfrei durch einen Laserstrahl.

zen diesbezüglich unterlaufen, werden ihm angezeigt. *Steyr Mannlicher* stellt für das Training Sicherheitszertifikate aus.

Die Firma *Glock* (www.glock.com) hat für die Pistolen der Generation 4 als Neuheit Adapter-Aufsätze für optische Visiere entwickelt.

Eine besondere Art eines Kugelfangs ist die „Kassler Schnecke“, die von der Firma *Sauer* (www.sauer-gmbh.net) hergestellt wird. Der Geschosßfang ist nach der Art eines Trichters konstruiert, der zu sich ständig verjüngenden Windungen nach Art eines Schneckenhauses führt.

Ein Geschosß trifft in einem Winkel von etwa 20 Grad auf, wird in der Folge in eine kreisförmige, die Energie abbauende Flugbahn gezwungen und fällt letztlich am unteren Ende der Schnecke in eine Sammelbox.

Unter dem Markennamen *Thermowall* hat das Unternehmen ein Splitter- bzw. Geschosßfangsystem mit einer 10 cm starken Rückhalteschicht aus Copolymerisat entwickelt. Geschosße dringen durch, wogegen abprallende Splitter durch die Rückhalteschicht abgefangen werden.

Zur sicheren Aufbewahrung von Schusswaffen wurden Waffenschränke und -

tresore angeboten, darunter solche mit Fingerprint-Schloss (www.sagerertresore.de; www.hartmann-tresore.de).

An nicht tödlichen Waffen zur Selbstverteidigung waren Pfeffer- und Hundabwehrsprays zu sehen, ferner Elektroschocker sowie Selbstschutzrevolver mit Knall-, Reizstoff- und Pfefferpatronen.

Für Polizeizwecke hat *Piexon* (www.piexon.com) mit dem *JPX4* eine Einsatzwaffe entwickelt, die aus Kartuschen OC-Pfeffer mit einer Reichweite bis zu 7 m verschießt. Das Laden der vier Kartuschen erfolgt über einen Kipplauf. Das Gerät verfügt über einen integrierten Ziel-Laser, der nicht nur



Unterbekleidung: Wärmt, wenn man friert, und kühlt, wenn man schwitzt.



Schlaufenseil: Kann statt einer Verknotung um einen Gegenstand in eine der Schlaufen gesteckt und zugezogen werden.

zur Zielerfassung dient, sondern auch als Mittel zur Deeskalation. Für Privatpersonen wird eine ein- bzw. zweischüssige Version angeboten.

Zahlreich waren Hersteller von Airsoft-Waffen vertreten. Diese sind zumeist echten Waffen (auch Kriegswaffen) täuschend ähnlich nachgebildet, wobei diese Nachbildungen bis zum Maschinengewehr und Granatwerfer reichen.

X-Bionic (www.x-bionic.com) hat eine Unterbekleidung entwickelt, die, wie das Unternehmen ankündigt, wärmt, wenn man friert, und kühlt, wenn man schwitzt. Erzielt wird dies durch einen dreidimensionalen Aufbau der Gewebestruktur an temperaturempfindlichen Körperstellen. Beim Schwitzen wird der Schweiß durch eine zwischenliegende Schicht von textilen Kammern und Kanälen nach außen abgeleitet; es tritt ein Kühleffekt ein. Ansonsten bildet diese Schicht einen gegen Kälte isolierenden Wärmepolster. Andere Aussteller boten brandhemmende Bekleidung an.

Solowheel (www.solowheel.uk.com) ist ein elf kg schweres, batteriebetriebenes Einrad mit 43 cm Durchmesser und beidseitig ausklappbaren Tritflächen, auf die man sich stellt und sich mit

einer Akkuladung etwa 10 Meilen 16 km/h schnell fortbewegen kann. Gedacht ist das Gerät zur Überwindung der „letzten Meile“ von öffentlichen Verkehrsmitteln zum Zielort, oder für Patrouillengänge.

Das *Runlock*-Schlaufenseil eines schwedischen Herstellers (www.runlock.com) besteht aus zwei parallel verlaufenden Strängen aus Polyesterseide, die in kurzen Abständen miteinander verflochten sind. Zwischen diesen Stellen kann eine Schlaufe gebildet werden. Anstelle einer aufwendigen Verknotung um einen Gegenstand wird das Seil in eine dieser Schlaufen gesteckt und zugezogen. Das Seil ist in fünf Standardfarben erhältlich – Orange und Gelb zur besseren Sichtbarkeit als Neonfarben.

Für Einsatzzwecke nützlich sind wasserfeste Notizbücher. Mit normalem Schreibgerät (Bleistift, Kugelschreiber) kann auf diesem Spezialpapier nicht nur im Regen, sondern auch unter Wasser geschrieben werden (www.RiteintheRain.com).

Armourlite (www.armourlite.com) stellt robuste Armbanduhrer her, bei denen die Leuchtkraft von Ziffern und Zeigern durch die Verwendung von Tritium verstärkt wird. *Kurt Hickisch*